



Unter den neu Eingebürgerten waren auch diese zwei Familie aus Syrien: Abdullah Asaad mit seinen Töchtern Zuher, Lemar und Masa (linkes Bild) sowie Zain Shawakh mit seinen Söhnen Ali und Joud (rechtes Bild), jeweils zusammen mit Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Hartmann und OB Dr. Heiko Wingenfied. Fotos: Stadt Fulda

„Ich mag die deutschen Tugenden“

Stadt heißt neu Eingebürgerte bei Empfang im Fürstensaal willkommen / Julieta Amaral Kraft hielt Rede

FULDA (mkf). Der Einbürgerungsempfang der Stadt Fulda gehört seit 1999 zu den festen Terminen im Stadtschloß, nur unterbrochen durch die Corona-Pandemie. Weil beim ersten Empfang in diesem Jahr besonders viele Neubürgerinnen und Neubürger begrüßt werden konnten, fand die Veranstaltung im Fürstensaal statt.

„Das ist ein sehr passender Ort“, sagte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfied bei seiner Begrüßung. Im Fürstensaal fänden nämlich die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung statt: „Hier wird Demokratie gelebt, und wir möchten Sie aufrufen, sich als Bürgerinnen und Bürger in unsere

Gesellschaft und in unsere Demokratie einzubringen.“ Der Weg zur deutschen Staatsbürgerschaft sei nicht immer einfach – man müsse eine fremde Sprache lernen, sich an neue Regeln und Gewohnheiten gewöhnen, sich in eine gänzlich fremde Umgebung einleben. „Das erfordert Geduld, Kraft und Disziplin. Umso mehr freuen wir uns, dass es Ihnen gelungen ist. Wir gratulieren Ihnen herzlich zur deutschen Staatsbürgerschaft und heißen Sie in unserer schönen Stadt Fulda willkommen.“ Die Staatsbürgerschaft sei mehr als nur ein Stück Papier, sie sei ein Auftrag, unsere Werte wie Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit zu leben und zu bewahren, betonte das Stadtoberhaupt.

Ein herzliches Willkommen und Glückwünsche gab es auch von Stadtverordne-



Die in Brasilien geborene Julieta Amaral Kraft sprach stellvertretend für alle Eingebürgerten.

tenvorsteherin Margarete Hartmann: „Ich kann Sie nur ermuntern: Bringen Sie sich ein mit Ihren Erfahrungen und Ihren Fähigkeiten ein, bauen Sie Brücken und tragen Sie mit dazu bei, dass unsere Stadt sich weiterentwickelt.“ Mit der deutschen Staatsbürgerschaft habe man nicht nur das Wahlrecht – eines unserer wichtigsten Bürgerrechte – sondern man könne auch selber politische Ämter anstreben oder Ehrenämter übernehmen, beispielsweise als Wahlhelfer/in oder Schöffe/in.

Stellvertretend für alle Eingebürgerten berichtete Julieta Amaral Kraft über ihre Geschichte. Sie kam bereits vor 20 Jahren aus Brasilien nach Deutschland, hat hier gehei-

HINTERGRUND

In den letzten vier Monaten des Jahres 2022 wurden insgesamt 162 Personen aus 31 Ländern eingebürgert, deutlich mehr als in den vergangenen Jahren. Mehr als die Hälfte davon, nämlich 90 Personen, stammen aus Syrien. Der Grund dafür liegt in der Flüchtlingswelle 2015: Personen, die

als ausländische Flüchtlinge oder Asylberechtigte anerkannt sind, können nach sechs Jahren die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen. Ein Einbürgerungsverfahren dauert aktuell aufgrund der hohen Anzahl an Anträgen in der Regel zwischen neun Monaten und einem Jahr.

ratet, ihre drei Kinder sind hier geboren. Zwar sei ihre Ehe auseinandergegangen, doch Deutschland wurde zu ihrer zweiten Heimat, in der sie sich sehr wohl fühle, sagt sie. „Die Staatsbürgerschaft ist ein Zeichen der Zuversicht, dass man in diesem Land eine neue Heimat findet.“ Derzeit absolviert sie ei-

ne neue Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin und weiß es zu schätzen, dass die Weiterbildungsmöglichkeiten hier so vielfältig seien. „Ich mag auch die deutschen Tugenden wie Ordentlichkeit, Sauberkeit und Pünktlichkeit“, sagte sie mit einem Augenzwinkern.

Stets auf Höhe des Zeitgeschehens

Edeltrud Hohmann feierte den 100. Geburtstag / Große Kontaktfreudigkeit

FULDA (jo) Im Kreise von Freunden und Verwandten, die zum Teil sogar aus den USA angereist waren, hat Edeltrud Hohmann aus Fulda ihren 100. Geburtstag feiern können. Die Grüße und Glückwünsche der Stadt Fulda und des Hessischen Ministerpräsidenten überbrachte OB Dr. Heiko Wingenfied.

Die sehr rüstige Jubilarin, die bis vor wenigen Monaten noch völlig selbstständig in ihrem Haus am Fuße des Aschenbergs gelebt hat, freute sich sichtlich über die vielen Gratulanten, die zur Feier in das Restaurant „Zum Goldenen Karpfen“ gekommen waren. OB Wingenfied, der neben der Urkunde von Ministerpräsident

Boris Rhein auch noch ein Präsent und die Glückwünsche der Stadt im Gepäck hatte, wünschte der Hundertjährigen, dass sie auch weiter so wach und aktiv am Zeitgeschehen teilnehmen möge. Schließlich liest Edeltrud Hohmann täglich die Fuldaer Zeitung, telefoniert viel und verfolgt als langjähriges



Mit einem Gläschen Sekt stießen OB Dr. Heiko Wingenfied und die Jubilarin Edeltrud Hohmann auf den 100. an. Foto: Stadt Fulda

CDU-Mitglied auch die politische Entwicklung mit großem Interesse. Dabei tauscht sie sich gerne mit der Mutter des Bundestagsabgeordneten Michael Brand oder mit der Ex-Landtagsabgeordneten Margarete Ziegler-Raschdorf aus, mit der sie ebenfalls seit vielen Jahren gut bekannt ist. Eine weitere

ihrer langjährigen Freundinnen ist Erika Schöne, die frühere Vorzimmerdame von Alt-Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Hamberger. Edeltrud Hohmann stammt aus einer Lehrerfamilie: Ihr Vater war Lehrer und später Schulleiter in Burghaun, auch die Brüder des Vaters waren allesamt

Lehrer. Die Jubilarin selbst, die zeitlebens unverheiratet war und viele Jahre im Haus der Eltern lebte, war bis zum Renteneintritt beim Fuldaer Fernmeldeamt beschäftigt. Die Vermittlung von Ferngesprächen gehörte zu ihren zentralen Tätigkeiten - vielleicht rührt daher auch ihre große Kommunikations- und Kontaktfreudigkeit.

Als lebensbejahender, positiver Mensch gilt auch der Musik ihre besondere Liebe: Sie singt noch immer gerne und hat früher auch bei vielen Gelegenheiten in die Klaviertasten gegriffen. Außerhalb des Hauses ging es durchaus rasant zu, schließlich war Frau Hohmann eine leidenschaftliche Autofahrerin – im roten Cabriolet.

Edeltrud Hohmann hatte zwei Schwestern, die eine lebte in Würzburg, die andere in den USA. Beide Schwestern sind schon verstorben, jedoch besteht noch enger Kontakt zu den Nachkommen, die Nichten und Nefen kümmern sich liebevoll um ihre Tante in Fulda. Einige Familienmitglieder reisten zum besonderen Anlass eigens aus Amerika an.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

FULDA
UNSERE STADT

EIN ARBEITGEBER VIELE MÖGLICHKEITEN

Wir bieten Chancen in einem starken Team!

JETZT BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet als serviceorientierter Dienstleister vielfältige berufliche Chancen.

Aktuell suchen wir: **Lehrkraft für Kontrabass (m/w/d), Assistenz der Theaterleitung (m/w/d), Mitarbeiter/in im Stadtservice (m/w/d), Verkehrsplaner/in (m/w/d), Projektkoordinator/in (m/w/d)** sowie

Interessierte für die Ausbildungsgänge **praxisintegrierte, vergütete Ausbildung zum/zur Erzieher/in (PiVA) (m/w/d) und Erzieher/in im Anerkennungsjahr (m/w/d).**

INTERESSIERT?

Aktuelle Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ANSPRECHPARTNERIN:

Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Schloßstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de
WWW.FULDA.DE

